

Presseinformation
23. August 2018

Jahrestagung 2018 des Vereins für Socialpolitik:

Top-Ökonomen bei Podiumsdiskussionen in Freiburg

Vom 2. bis 5. September 2018 treffen sich an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg rund 800 Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler zur Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik. Die Jahrestagungen des Vereins für Socialpolitik (VfS) gehören zu den größten wissenschaftlichen Tagungen in Europa.

Berlin/Freiburg 23. August 2018 – Neben dem Kerntagungsthema „Digitale Wirtschaft“ werden auf mehreren Panelsessions der VfS-Jahrestagung auch viele andere aktuelle wirtschaftspolitische Themen diskutiert.

Montag, 3. September 2018 (Audimax und Prometheushalle)

12:30 Uhr bis 13:45 Uhr:

Mittagsempfang des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung

Claudia M. Buch (Deutsche Bundesbank)

Keynote: „***Wettbewerb und Stabilität im Finanzsektor in Zeiten technologischen Wandels***“

Moderation: Marcel Fratzscher (DIW Berlin)

Montag, 3. September 2018 (Audimax)

15:00 Uhr bis 16:30 Uhr: Panel der Zentralbanken

„Fintech: Herausforderung für Zentralbanken?“

Inwiefern stellen neue Finanztechnologien (Fintech) eine Herausforderung für Zentralbanken dar? Der Umgang von Zentralbanken mit dem Wandel der Finanzindustrie steht im Zentrum dieser Paneldiskussion.

- Andrea Maechler (Schweizerische Nationalbank)
- Joachim Wuermeling (Deutsche Bundesbank)
- Stefan Augustin (Oesterreichische Nationalbank)

Moderation: Jürg Müller (NZZ)

Dienstag, 4. September 2018 (Audimax)

11:00 Uhr bis 12:30 Uhr: Panel Econwatch

„Sozialpolitische Implikationen von Digitalisierung und Robotik“

In der öffentlichen Debatte tauchen in jüngerer Zeit immer wieder Horrorszenarien auf, wonach demnächst mehr als die Hälfte aller Arbeitsplätze durch den Einsatz von Robotern und Digitalisierung verloren gingen.

Doch welche Risiken gehen wirklich von Robotern und Digitalisierung aus? Welche Chancen bestehen? Und wie soll die Politik reagieren – Weiterbildungsmaßnahmen und aktive Arbeitsmarktpolitik oder mehr Umverteilung und eine „Maschinensteuer“, die den Faktor Arbeit relativ zum Faktor Kapital vergünstigen soll?

- Lars P. Feld (Walter Eucken Institut)
- Jens Südekum (DICE)
- Enzo Weber (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung - IAB)
- Gustav A. Horn (IMK)

Moderation: Patrick Bernau (FAZ)

Dienstag, 4. September 2018 (Audimax)

15:00 Uhr bis 16:30 Uhr: Panel des Vereins für Socialpolitik

„Wirtschaftslehrausbildung zwischen Didaktik und Fachwissenschaft“

Zwischen Uni und Schule, zwischen Didaktikausbildung und Fachwissenschaft – die Ausbildung von Lehrer/innen im Fach Wirtschaftswissenschaften bewegt sich zwischen verschiedenen Polen mit je eigenen Interessen.

Wie kann eine vernünftige Lehrerausbildung aussehen? Wo müssen die VWL-Fakultäten mehr in die Pflicht genommen werden? Wie bekommen die Lehrer/innen auch nach dem Studium noch die aktuellen Entwicklungen des Fachs und Hintergrundwissen mit, um tagesaktuelle Themen mit den neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft mit ihren Schülern/innen diskutieren zu können? Was wünschen sich die Lehrer/innen?

- Franziska Birke (Pädagogische Hochschule Freiburg)
- Stephan Thomsen (Universität Hannover)
- Christiane Schwierern (Universität Heidelberg)
- Sören Staiger (Lehrer für Wirtschaftswissenschaften)

Moderation: Achim Wambach (Verein für Socialpolitik)

Dienstag, 4. September 2018 (KG 1, HS 1199)

**17:30 Uhr bis 18:30 Uhr: Panel des Walter Eucken Instituts und der
Hanns Martin Schleyer-Stiftung**

**„70 Jahre Soziale Marktwirtschaft. Was kann die Ordnungsökonomik zu den
modernen Wirtschaftswissenschaften beitragen?“**

- Lars P. Feld (Walter Eucken Institut)
- Clemens Fuest (ifo Institut)
- Achim Wambach (Verein für Socialpolitik)
- Isabel Schnabel (Universität Bonn)

Moderation: Karen Horn (Wirtschaftsjournalistin)

Mittwoch, 5. September 2018 (Audimax):

**15:00 Uhr bis 16:15 Uhr: Panel der Arbeitsgemeinschaft deutscher wirtschafts-
wissenschaftlicher Forschungsinstitute e.V. (ARGE-Institute)**

„Wirtschaftspolitische Herausforderungen der Digitalisierung“

Die Digitalisierung hat vielfältige direkte Wirkungen in allen Wirtschaftsbereichen und schafft eine völlig neue Arbeitswelt. Die Arbeitswelt befindet sich in einem Umbruch. Im Rahmen der Podiumsdiskussion werden u.a. die arbeitsmarktpolitischen Implikationen und die Herausforderungen der Plattformökonomie für Arbeitsrecht und soziale Sicherung beleuchtet.

- Clemens Fuest (ifo-Institut München)
- Reint E. Gropp (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle)
- Christoph M. Schmidt (RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung)
- Hilmar Schneider (Institut zur Zukunft der Arbeit)
- Irene Bertschek (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung)
- Enzo Weber (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung)

Moderation: Marcel Fratzscher (DIW Berlin)

Über den Verein für Socialpolitik: Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für Wirtschaftswissenschaftler/innen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 Hochschulprofessoren und 2.000 Nachwuchswissenschaftler.

Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft. www.socialpolitik.de

Über das Walter Eucken Institut: Das Walter Eucken Institut ist ein Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung und steht in der Tradition der Freiburger ordoliberalen Schule. Dabei bilden Fragen nach der Erhaltung und Weiterentwicklung einer marktwirtschaftlichen Ordnung Schwerpunkt der Untersuchungen. Zweck der Einrichtung ist es, diese Untersuchungen auf die praktische Umsetzung der Wettbewerbsordnung auszurichten und ordnungspolitisches Denken in die öffentliche Diskussion einzubringen. www.eucken.de

Pressekontakt:

VfS-Geschäftsstelle

Dr. Karolin Herrmann

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01

Karolin.herrmann@socialpolitik.org